

Frankfurt, 19. April 2018

Abschluss mit Augenmaß

Nach massiven Warnstreiks haben der GDL-Dachverband dbb und ver.di gestern Nacht einen Tarifabschluss für den öffentlichen Dienst von Bund und Kommunen erzielt. Die rund 2,3 Millionen Beschäftigten erhalten ein Entgeltplus von insgesamt 7,5 Prozent bei einer Laufzeit von 30 Monaten. Dabei werden die unregelmäßigen Stufenabschnitte geglättet und dadurch gerechter gestaltet.

Die Tabellenwerte werden linear in drei Schritten erhöht:

- rückwirkend zum 1. März 2018 um 3,19 Prozent,
- zum 1. April 2019 um 3,09 Prozent und
- zum 1. März 2020 um 1,06 Prozent.

Der dbb hat Bundesinnenminister Horst Seehofer aufgefordert, auch die Bundesbeamten angemessen an der wirtschaftlichen Entwicklung zu beteiligen und das Volumen der Tarifeinigung zeit- und wirkungsgleich auf den Beamtenbereich zu übertragen. Das hat der Minister zugesagt. Er will dem Bundeskabinett zeitnah den Entwurf eines Bundesbesoldungs- und -versorgungsanpassungsgesetzes 2018-2020 vorlegen. Dann profitieren auch die der DB zugewiesenen Beamten und die Pensionäre vom Tarifabschluss. Beamten wird allerdings eine Versorgungsrücklage von 0,2 Prozent der Besoldungshöhe abgezogen – diesmal aber nur bei der ersten linearen Erhöhung.

Die GDL begrüßt den Tarifkompromiss. Er ist ein Abschluss mit Augenmaß, der nicht nur die Zukunftsfähigkeit des öffentlichen Dienstes verbessert, sondern insbesondere eine Honorierung der erbrachten Leistung darstellt, und dabei die der DB zugewiesenen Beamten nicht von der allgemeinen Lohnentwicklung abkoppelt.

Die neuen Besoldungstabellen werden gleich nach Fertigstellung auf der GDL-Homepage www.gdl.de veröffentlicht und auch dem GDL Magazin VORAUS beigelegt.